

Kurzfassung

Das Parken in der Innenstadt wird zunehmend zu einer Herausforderung. Bewohner, Arbeitspendler, Kunden und Besucher jeglicher städtischer Einrichtungen bemühen sich einen Stellplatz in der Nähe ihres Zielortes zu finden. Dabei wird drauf geachtet, dass diese Stellplätze möglichst kostengünstig sind. Bevorzugt werden kostenlose Stellplätze, die oftmals in den Wohngebieten aufgesucht werden. Aufgrund der in der Vergangenheit vorangetriebenen autogerechten Stadtentwicklung bevorzugen Menschen die Benutzung der eigenen Fahrzeuge, weil sie schneller, sicherer und ohne Umstände innerstädtische Fahrten tätigen können. Gerade weil den Ansprüchen des motorisierten Individualverkehrs Vorrang gewährt wurde, wurde der öffentliche Straßenraum nicht verhältnismäßig aufgeteilt. Daraus resultieren beispielsweise schmale Gehwege, keine oder wenige Radverkehrsanlagen und sehr viele Stellplätze für motorisierte Verkehrsmittel. Durch die Erschöpfung innerstädtischer Flächen können keine weiteren Stellplätze zur Verfügung gestellt werden. Die Folgen sind Parksuchverkehre, Parkdruck und regelwidrig abgestellte Fahrzeuge, welche die Verkehrssicherheit anderer Verkehrsteilnehmer einschränken.

Eine nutzungsgerechte Verteilung der Straßenräume nach dem Bedarf aller Verkehrsteilnehmer ist für eine faire Straßenraumnutzung eine wichtige Voraussetzung. So kann die Mobilität auf andere Verkehrsmittel verteilt werden, sodass Mobilität nicht nur durch das eigene Kfz erfolgt, sondern auch durch andere Verkehrsmittel, wie das Fahrrad oder Carsharing, erfolgt.

Aufbauend dazu, ist es das Ziel der vorliegenden Abschlussarbeit ein harmonisches und gemeinsames Nutzen des Straßenraums aller Verkehrsteilnehmer anhand einer Verkehrswende zu schaffen und den Trend auf die Nutzung umweltverträglicher Verkehrsmittel zu lenken.

Ergebnisse der Bestandsanalyse und Mängelanalyse, darunter auch Auslastungsanalyse aller Stellplätze und Unfallanalyse der letzten drei Jahre sowie die erfassten Reglementierungen des öffentlichen Straßenraums repräsentieren die zugrunde liegenden Mängel im Untersuchungsgebiet Remscheid.

Darauf basierend wurden für die vorhandenen Mängel und Defizite im Untersuchungsgebiet Maßnahmen und Lösungsansätze entwickelt, die zu einer Verbesserung der Parksituation führen können.

Anschließend wurde aus den kombinierten Handlungsempfehlungen und Lösungsansätzen ein Parkraumkonzept für die Remscheider Innenstadt entwickelt und nach Eignung sowie Angemessenheit abgewogen. Eine Verwirklichung des Parkraumkonzeptes kann die vorhandene Parkraumsituation im Untersuchungsgebiet verbessern und zu einer Verkehrswende beitragen.

Abstract

Parking in city centres is becoming a challenge. Inhabitants, commuters, customers and visitors try to find a parking space close to their destination. Care is taken to ensure that most parking spaces are as inexpensive as possible. Therefore, preference is often given to free parking spaces, which can usually be located in residential areas. Due to the car-oriented urban development of German cities throughout the past decades, people prefer to use their own vehicles, because they can make the trip faster, safer and without any hassle. However, the public street space was not divided proportionally because of the priority towards the demands of individual motorized transport. As a result, there are narrow sidewalks, no or only a few bicycle facilities but many parking spaces. Since the spaces are exhausted, no additional parking spaces can be provided in the future. This results in parking search traffic, parking pressure and parking in violation of the rules, which restricts the safety of other road users.

A distribution of road space, according to the needs of all road users, is a crucial prerequisite for a fair use of road space. In this way, mobility can be distributed between other means of transportation. Therefore, mobility is not limited to one's own motor vehicle but includes other means of transportation such as bicycles or using carsharing.

Building on this, the aim of this bachelor thesis is to create a harmonious, fair shared use of the road space for all road users based on a traffic turnaround and to steer the trend towards the use of environmentally friendly means of transportation. Results of the inventory analysis and deficiency analysis, including utilization analysis of all parking spaces and accident analysis of the last three years and the recorded regulations of the public road space, represent the underlying deficiencies in the study area.

Based on this, measures and solutions were developed for the existing deficiencies and deficits in the study area of Remscheid, which can lead to an improvement of the parking situation.

Subsequently, a parking concept for the Remscheid city centre was developed, building on the combined recommendations and weighed according to suitability and appropriateness. A realization of the parking concept can improve the existing parking situation in the study area and contribute to a traffic turnaround.